

Du befindest dich hier: Home » Südtirol » „Schwierige Zeiten für Sparer“

„Schwierige Zeiten für Sparer“

erstellt: 01. Februar 2019, 04:24 In: Südtirol | Kommentare : 0

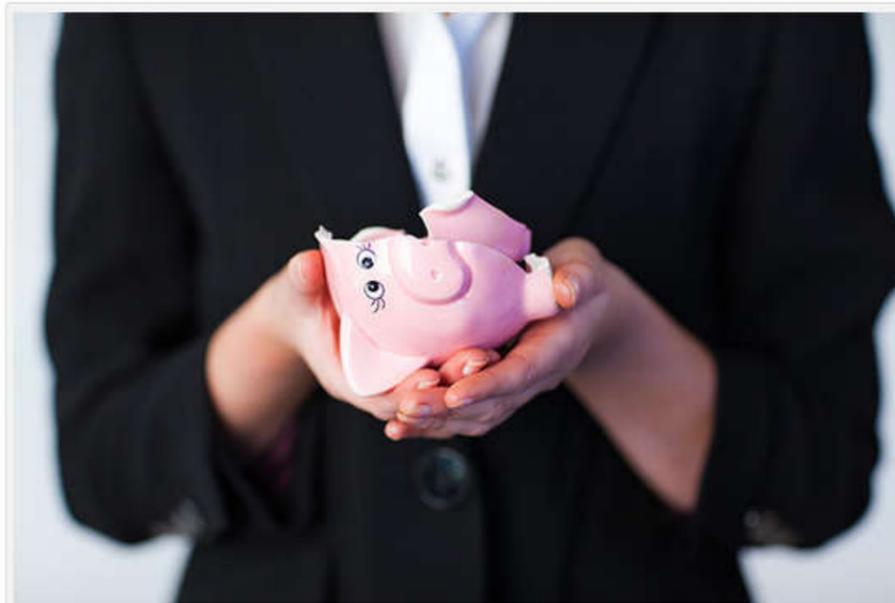


Foto: 123RF.com

Wie das Sparverhalten der Südtiroler Arbeitnehmer aussieht. Und warum sicheres Sparen heute ein Verlustgeschäft sei.

(hsc) Südtirols Arbeitnehmer wurden im neuen **AFI-Barometer** zum Thema Sparen befragt. Laut den Ergebnissen ist die Sicherheit der Geldanlage nach wie vor das wichtigste Kriterium (70 Prozent), das die Arbeitnehmer zugrunde legen, wenn sie ihr Ersparnis anlegen. Es folgt die Liquidität, also die unmittelbare Verfügbarkeit bei Notwendigkeit.

Gespart wird in erster Linie für die Kinder (61 Prozent) und für unvorhergesehene Ereignisse (51). Die „Wohnung“ bzw. die „Vorsorge fürs Alter“ als Spargrund ist hingegen stark von der Lebensphase abhängig.

Wie **AFI-Direktor Stefan Perini** mit Bezug auf die amtlichen Daten von Banca d'Italia erklärt, seien die Südtiroler die noch „konservativeren“ Anleger als die eh schon konservativen italienischen Sparer. „Ein echtes Problem für Sparer ist es heute, sicheres Sparen mit dem Anspruch von Wertbeständigkeit der Sparanlage zu kombinieren. Beim aktuellen europäischen Zinsniveau und der Südtiroler Inflationsrate ist sicheres Sparen heute vor allem ein sicheres Verlustgeschäft. Leider“, meint Perini.

AFI-Präsidentin Christine Pichler ist besorgt, „dass viele Südtiroler Arbeitnehmerfamilien gleich zweimal durch die Finger schauen: einmal bei den Löhnen, ein weiteres Mal beim Ersparnis.“